

Für Sie
vor Ort



GABRIEL WANDT
Telefon 03585 47405453
E-Mail wandt.gabriel@ddv-mediengruppe.de



MARCUS SCHOLZ
Telefon 03585 47405456
E-Mail ... scholz.marcus@ddv-mediengruppe.de



PATRICK RICHTER
Telefon 03585-47405460
E-Mail sz.loebau@ddv-mediengruppe.de



Uwe Henkel, Manuela Brandt, Gerda Henkel und Jeannette Buchwald (von rechts) freuen sich. Ihr Arbeitsplatz wird modernisiert und die Firma feiert Geburtstag.
Foto: Rafael Sampedro

Mehr Platz für neue Autos

Das Löbauer Autohaus Henkel baut um. Gleichzeitig wird gefeiert, denn das Unternehmen existiert schon seit 110 Jahren.

VON MARCUS SCHOLZ

Uwe Henkel und seine Mädels von Verkauf, Kundenbetreuung und Service sind gut drauf. Nicht nur, weil das Löbauer Skoda- und Suzuki-Autohaus in diesem Jahr seinen 110. Geburtstag feiert, sondern auch, weil der Firmensitz an der Äußeren Bautzner Straße derzeit eine kleine Frischzellenkur bekommt.

„Wir bauen für Sie um“, steht überall an den Glasflächen des Autohauses geschrieben. Zu übersehen ist das nicht: Rund um die Ausstellungshallen flattert rot-weißes Absperrband und die Skoda-Halle ist leer geräumt. Auf den Außenflächen tummeln sich deshalb Autos aller Couleur. Um Platz zu schaffen, bietet das Autohaus einige seiner Karossen sogar zu etwas reduzierten Preisen an, so Kundenbetreuerin Jeannette Buchwald, die derzeit mit ihren Kollegen auf eingeschränktem Raum in der angrenzenden Suzuki-Abteilung zusammenarbeitet. Das kann manchmal anstrengend sein. Doch daran stören will sich niemand so richtig. Schließlich profitieren auch die Mitarbeiter vom Henkel-Umbau. Die komplette Front des Skoda-Autohauses wird verändert, großflächige Glasfassaden werden eingezogen und ein riesiges Panoramabild an die Fassade montiert. Neue Fliesen im Inneren, moderne Möbel, wie etwa neue Schreibtische, separierte Mitarbeiterbüros und ein Info-Tresen sind ebenfalls geplant. „Damit wird nicht nur der Ausstel-

lungsraum heller und strukturierter, sondern auch die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter werden besser“, teilt Chef Uwe Henkel mit, der das Familienunternehmen seit mittlerweile zwölf Jahren anführt.

Dem studierten Betriebswirt ist es wichtig, dass sich Angestellte und Kunden gleichermaßen wohlfühlen. Die einen bekommen deswegen neue Büroausstattung geliefert und die anderen, also die Kunden, einen extra Ausstellungsraum, in dem sie ihre neu gekauften Fahrzeuge künftig in ganz privater Atmosphäre übergeben bekommen. „Das ist einfach angenehmer für die Kunden“, so Jeannette Buchwald. Gleichzeitig habe das Henkel-Team mit der neuen Halle die Möglichkeit, verkaufte Autos individueller präsentieren zu können.

Seit Mitte April laufen die Bauarbeiten nun schon. In rund zwei Monaten, also nach den Sommerferien, soll das modernisierte Autohaus eingeweiht werden. „Wir sind uns aber noch nicht ganz im Klaren, wie gefeiert werden soll“, sagt Frau Buchwald. Viele Kunden seien allerdings schon jetzt neugierig darauf, wie das Autohaus Henkel nach dem Umbau aussehen werde. Die Suzuki-Abteilung bleibt unterdessen so, wie sie derzeit ist.

2008 ist es gewesen, dass Uwe Henkel sich dem fernöstlichen Automarkt angeschlossen und mit der Marke Suzuki ein Stück japanisches Flair nach Löbau gebracht hat. Skodas werden bei Henkels hingegen schon immer verkauft. Oder besser

gesagt: seit 1959. „Damit sind wir die dienstälteste Skoda-Vertretung Deutschlands“, so Henkel. Aber auch mit der 110-jährigen Firmengeschichte braucht sich der Löbauer Autohändler nicht zu verstecken. Bereits im Januar dieses Jahres haben die Geburtstagsfeierlichkeiten begonnen. An denen sollen natürlich auch die Henkel-Kunden teilhaben. „Für das Jubiläumsjahr haben wir immer mal wieder ein paar Aktionen geplant“, sagt Frau Buchwald. Dazu gehört auch das Sondermodell „110“. Außerdem bietet das Autohaus an, auch normale Modelle individuell zu veredeln. Sei es mit einer Applikation oder Zubehör. „Es kann auch sein, dass wir mal einen Satz Winterräder sponsern oder mal die Garantie verlängern“, so Jeannette Buchwald.

Von all dem Trubel am Firmensitz an der Äußeren Bautzner Straße bekommen die Henkel-Angestellten im Stadtzentrum derzeit nichts mit. Denn auch an der Löbauer Blumenstraße, wo schon vor Jahrzehnten an Motorrädern geschraubt und die Geschichte des Autohauses mitbegründet worden ist, werkeln heute einige Mitarbeiter in der ausgelagerten Karosserieabteilung. Doch ist nach den Schulferien die neue Glasfassade an der Äußeren Bautzner geputzt, werden es sich die Karosserieexperten nicht nehmen lassen, in den neuen Büros ihrer Kollegen auf den runden Geburtstag anzustoßen.

web www.skodasachsen.de

Wieder freie Fahrt auf der Autobahn

Weißenberg. Gute Nachrichten für Autofahrer: Schneller als geplant haben die Bauleute die Arbeiten an der A 4 zwischen dem Rastplatz Löbauer Wasser und der Anschlussstelle Bautzen-Ost abgehakt. Bis zum Beginn der nächsten Woche werden auf dem fast sechs Kilometer langen Abschnitt noch Warnbaken und Leitplanken abgeräumt, damit der Verkehr ohne Einschränkungen rollen kann. Der Freistaat hatte seit Mitte Mai dort die beiden Fahrspuren in Richtung Dresden auf Vordermann bringen lassen, außerdem wurden Schäden an einer Brücke über die Spree ausgebessert.

Ganz fertig sind die Bauleute in dem Bereich noch nicht. Zwischen Weißenberg und Bautzen werden in den nächsten vier Wochen in zwei Bereichen die Asphalttrassen am Mittelstreifen saniert. Größere Verkehrsbehinderungen wird es dadurch aber nicht geben. Aber von der A 4 zur B 178 kommend gilt bei Weißenberg immer noch die Umleitung. Sie soll noch bis zum 24. Juni bestehen bleiben. (SZ/sko)

Am Dienstag wird's wieder musikalisch

Löbau. Schon zum sechsten Mal beteiligt sich Löbau am Internationalen Tag der selbst gemachten Musik, der „Fête de la musique“. Dabei treten den ganzen Tag über Amateur- und Berufsmusiker auf öffentlichen Straßen und Plätzen auf, erläutert die Stadtverwaltung. Der Tag findet jährlich am 21. Juni, dem kalendarischen Sommeranfang, statt. Anliegen dieses Musikfestes ist es, „Musik zu feiern“ und durch Auftritte von Laien und Berufsmusikern den längsten Tag des Jahres zu etwas Besonderem zu gestalten. In Löbau sind am Dienstag folgende Auftritte zu erleben: 10 Uhr am Rathaus: Kinder- und Jugendchor; 10.45 Uhr am Rathaus: Chor der ev. Grundschule; 11.45 Uhr an der Kreismusikschule: Klanginstallation; 12.15 Uhr in der Innenstadt/Altmarkt: Theatergruppe Gymimimen; 13 Uhr an der Nikolaikirche: Orgelmusik; 15 Uhr am Altmarkt: das Pesta-Orchester; 16 Uhr an der Kreismusikschule: Klanginstallation; 16.30 Uhr unterwegs im Stadtzentrum: das „Samba-Ensemble“ der Kreismusikschule; 17 Uhr im Torbogen Altmarktpassage: Flötenkreis; 18 Uhr auf dem Altmarkt: die Löbauer-Berg-Musikanten; 19 Uhr auf dem Altmarkt: der Löbauer Stadtchor; 20 Uhr auf dem Altmarkt: das Collegium Canorum Lobaviense; 20.30 Uhr auf dem Altmarkt: Abendliedersingen mit der Kantorei. Wenn es regnet, gelten nahe Auftrittsorte im Foyer des Rathauses, in der Kreismusikschule, in der Nikolaikirche und im Kulturzentrum Johanniskirche. (SZ)

Bahnhofsgebäude hat neuen Eigentümer

Großschweidnitz. Das frühere Bahnhofsgebäude hat einen neuen Eigentümer. Es wurde kürzlich bei einer Auktion in Dresden versteigert – und stieß bei den Bietern auf Interesse: Es wurde immerhin für 7 000 Euro verkauft, teilt ein Sprecher der Sächsischen Grundstücksauktionen AG mit. Das Mindestgebot lag bei lediglich 3 000 Euro.

Wer der neue Besitzer ist, ist öffentlich noch nicht bekannt. Die Auktionshäuser machen dazu keine Angaben, und auch im Ort selbst hat sich dies noch nicht herumgesprochen. Der Großschweidnitzer Bürgermeister Jons Anders (parteilos) bestätigte dies. Somit bleibt vorerst unklar, welche Pläne der neue Eigentümer mit dem Gebäude verfolgt. Personenzüge fahren daran allerdings nur noch vorbei, wenn Sonderfahrten organisiert werden. (SZ/gw)

„Dann sagen wir mal winke, winke“

Wer häufig Geld abhebt und einzahlt, soll bei der Sparkasse dafür bald Gebühren bezahlen. Bei Facebook findet diese Ankündigung kaum Verständnis, im Gegenteil: Sie sorgt bei den Nutzern für viel Verärgerung.

Kathy Winkler: Na super, also muss man dafür zahlen, um an sein Geld zu kommen. Frechheit.

Rene Weise: Dann sagen wir mal Sparkasse winke, winke.

Jennifer Maaß: Ich finde es witzig, dass sich alle immer aufregen. Ich bezweifle, dass sich auch nur einer von euch mal damit befasst hat, warum es überhaupt so ist!



Das sagt
Facebook

DISKUTIEREN SIE MIT UNS:
WWW.FACEBOOK.DE/SZLOBAU

Typisch Deutschland, es darf nie etwas kosten. Jeder will alles in den ... geblasen bekommen. Diese Gesellschaft ist schon lange dem Untergang geweiht!

Dörte Hu: Ich bin arg verärgert, egal zu welcher Bank man geht. Wir sind ja eh schon gezwungen, unser Geld auf einem Konto verwalten zu lassen, da bezahlen wir ja nun schon dafür. Und dann noch die Gebühren, Zinsen etc. Da sollte es doch drin sein, gratis unsere Kohle abzuheben. Immerhin verdienen die ja genug daran, dass die mit unserem Geld arbeiten.

Christian Ulbrich: Ich bin lange weg von den Ortsbanken und glaube, die haben langsam ausgedient ... man braucht sich nur mal ganz allgemein deutschlandweit umzusehen, die Pläne zur Filialschließung werden immer heftiger ... (der ein oder andere aus meinem Freundeskreis, der vielleicht bei einer solchen Bank arbeitet, möge mir verzeihen und es bitte nicht persönlich nehmen).

Kat Pap: Ich bekomme bei meiner Bank keine Kontoauszüge mehr. Die gehen davon aus, dass man einen Drucker zu Hause hat ... Die lassen sich alle was einfallen. Und wir zahlen und zahlen ...

Anett Töpfer: Andere Geldinstitute werden sicher nachziehen. Auf dass die Oberen noch mehr Gewinne erzielen. Der kleine Mann ist eh schon beschissen dran.

Safthersteller feiert



Karl-Heinz Kitsche (2. von rechts), Inhaber von Kekila, hat am Wochenende in Lauba mit einem Teil des Teams, Kindern und vielen anderen Gästen das 30. Jubiläum der Firma ge-

feiert. Es wurde Livemusik gespielt, eine Akrobatik-Gruppe aus Bautzen trat auf und Kaffee sowie Kuchen wurden angeboten – und natürlich Fruchtsäfte.

Foto: Rafael Sampedro

Ein herzliches Dankeschön

allen Ausstellern und Besuchern
der 3. Bautzener Automeile 2016.
Ein besonderes Dankeschön
an die Kreissparkasse Bautzen
für ihre Unterstützung und
dem Autohaus Matticz für die
Bereitstellung der tollen Preise
für das Gewinnspiel „Titelmotiv“.



Der neue VW Tiguan
bei Autohaus Matticz